Er und Sie

von Johann Gottfried Herder

Notizen / Anmerkungen

Ein freundschaftliches Haus- und Ehegespräch.
Schottisch.

Er.

Das Winterwetter wird schon kalt,
Und Schnee da ob'n auf 'n Bergen liegt,
Und Nordwind saust, daß es widerhallt,
Und Jeder gern ins Warme kriecht.
Bell, mein Weib, ist ein gutes Weib;
Sie merkt, es soll an ein'n Rock hergehn.
Da kommt sie und spricht von ihrer Kuh,
Und »Mann, zieh 'n alten Rock noch an!«

O Bell, was treibst und quälst mich so?
Du weißt, mein Rock ist herzlich dünn,
Er ist so kahl und abgetrag'n,
Kein Floh kann mehr sich wärmen drin,
Und borgen mag ich nicht länger und leihn.
Ich will 'nmal ein'n guten Rock anhan,
Will morgen zur Stadt und was spendirn
Und schaff'n ein'n neuen Rock mir an.

Sie.

Ab'r unsre Kuh ist 'ne gute Kuh,
Ein'n wackern Kübel Milch sie giebt,
Und hat uns bisher so wohl versorgt
Mit Butt'r und Käs', wie das Herz sie liebt.
Das arme Thier, stieß ihm was zu
Hör' meinen Rath an, lieber Mann:
Für uns ist's nicht, so vornehm gehn;
Behalt Dein'n alten Graurock an!

Er.

Mein Rock war einmal ein guter Rock,
Konnt' ihn üb'rall anziehn ohn' Gefahr,
Ab'r nun ist er keinen Groschen werth;
Ich hatt' ihn ja auch vierundvierzig Jahr.
Einmal hatt' er Farb' und war dicht und warm,
Anjetzt die Sonn' ihn durchscheinen kann,
Er ist nicht für Regen und nicht für'n Wind:
Ich muß ein'n neuen Rock anhan.

Sie.

Mann, es ist vierundvierzig Jahr,
Seit wir uns 's erste Mal gesehn,
Und haben in die Welt gebracht
Von Kindern neun Stück oder zehn,
Sie aufgebracht zu Mann und Weib,
Sie christlich erzogen, lieber Mann.
Was willst Du denn nu so jung noch thun?
Zieh lieber Dein'n alten Rock noch an!

Er.

O Bell, mein Weib, was quälst mich so?
Nu ist nune, und dann war dann.
Geh jetzt und guck in die weite Welt,
Kennst nicht mehr Bau'r und Edelmann;
Sie gehn Alle schwarz, gelb, grün und blau,
Jetzt ist ein Jeder ein vornehm' Mann.
Einmal im Leb'n will ich thun wie sie
Und schaff'n ein'n neuen Rock mir an.

Sie.

König Stephan war ein wackrer Herr,
Für sein Hosen gab er eine Kron';
Sechs Pfennig mehr war zu theuer ihm,
Und mitgerechnet schon Schneiderlohn.
Und 's war ein König von großer Macht,
Und Du ja nur ein armer Mann.
Die Pracht bringt 'nunter Land und Leute.
Ich rath' Dir, Mann, zieh den alten an!

Er.

Bell, mein Weib, ist ein gutes Weib,
Sie zankt nicht, aber sie räth mir gern;
Und oft denn nu, um in Ruh zu leb'n,
Geb' ich ihr denn so nach von fern.
Sein Weib zu prügeln, schickt sich nicht,
Das thut kein alter rechtschaffner Mann;
Drum lass' ich's bleiben, wo ich's fand,
Und zieh' mein'n alten Graurock an.

Das Gedicht „Er und Sie“ von Johann Gottfried Herder ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Johann Gottfried Herder	**Titel**	„Er und Sie“
Verse	73	**Wörter**	459
Strophen	16		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Johann Gottfried Herder befinden sich in unserer Datenbank 413 Gedichte.